

**„Beyrer-Haus“: Sanierung oder Abriss?  
Ein erster Gedankenaustausch fand statt**

**Liebe Dossenheimerinnen und Dossenheimer:**

In den Gemeindenachrichten vom 13.09.2013 hatten wir Sie erstmals über die Anregung aus der Bürgerschaft informiert, die Zukunft des Beyrer-Haus anders als bisher gedacht zu gestalten. Tenor: „Mehr Platz am jetzigen Beyrer-Haus: Statt Nachverdichtung Blick ins Grün der Bergstraßenlandschaft und auf die historische Bausubstanz im alten Ortskern“. Dazu heute eine aktuelle Information:

**Ergebnis eines Treffens am 1. Oktober 2013**

An diesem Tag traf sich die „Initiatoren-Gruppe zur Neugestaltung des Anwesens Schauenburgstr. 2“ mit Verantwortlichen der Gemeinde: auf der einen Seite der Dossenheimer Architekt Peter Wahl, die Ingenieurin Cornelia Wesch, der Immobilienfachmann Klaus Komma und Rainer Loos als engagierter Bürger; auf der anderen Seite der Leiter des Fachbereichs 2 (Planung und Technik), Herr Jörg Ullrich, und seine Mitarbeiterin, die Ingenieurin Beate Busch (Planungsbeauftragte für das Beyrer-Haus).

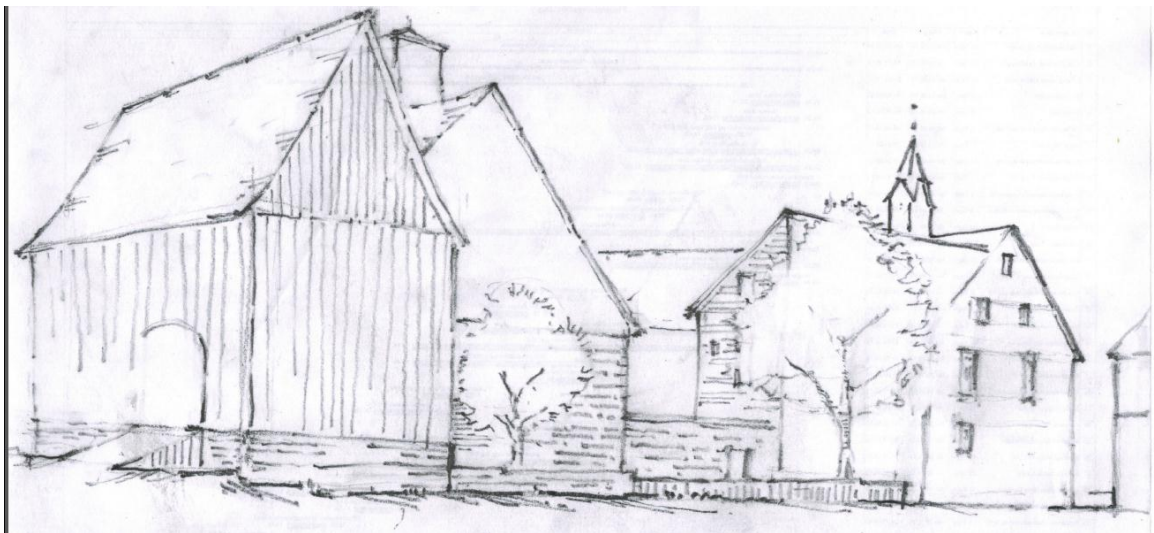


*Das Foto zeigt die Initiatorengruppe mit den Vertretern der Gemeinde: (vlnr) Peter Wahl, Jörg Ullrich, Beate Busch, Cornelia Wesch, Klaus Komma, Rainer Loos.*

Die Initiatoren legen Wert auf die Feststellung, dass sie ihre Vorschläge überparteilich verstehen, alle Dossenheimer Bürgerinnen und Bürger sind nach wie vor eingeladen, sich an der Zukunft dieses Anwesens zu beteiligen.

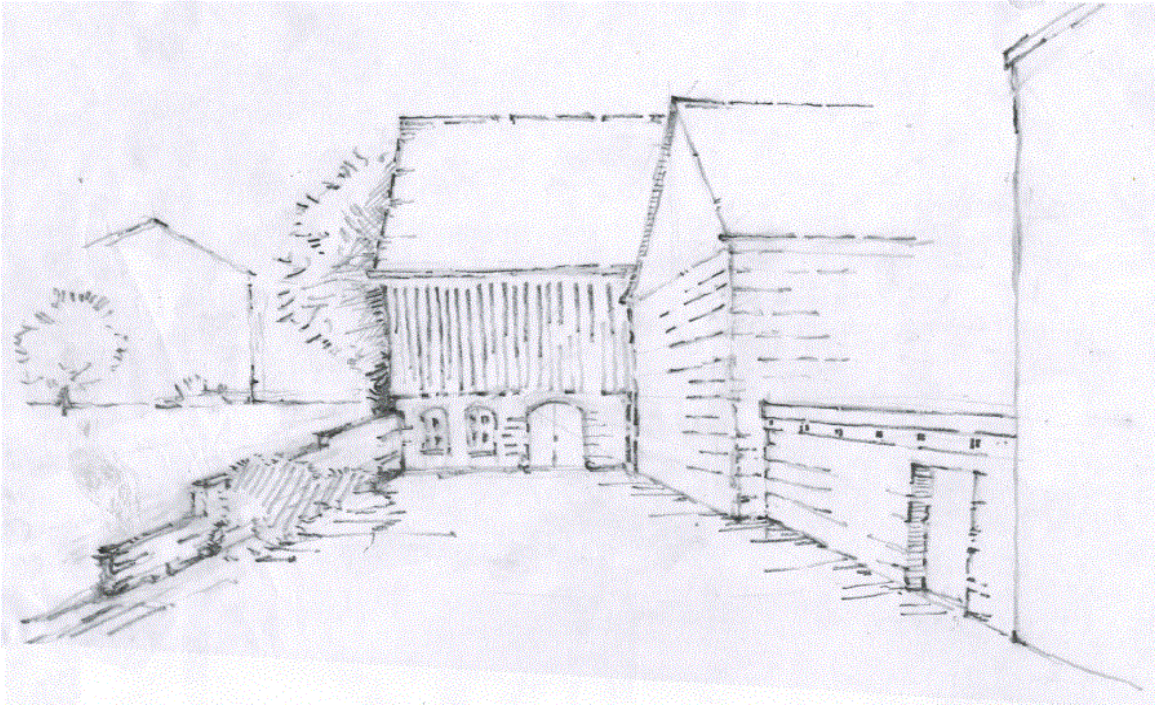
Unsere schon in den oben genannten Gemeindenachrichten veröffentlichten Ideen haben wir nun nach eingehender Besichtigung in einem weiteren Schritt vorgetragen: Das Anwesen hat akute Probleme mit dem ergiebig anstehenden Hangwasser, deren Lösung (wenn überhaupt möglich) mit hohen Kosten verbunden ist. In der Gemeinde mehren sich die Stimmen, den Gedanken einer Nachverdichtung nicht weiter zu verfolgen. Im Gegenteil: Im Zuge der Diskussionen um den Kronenburger Hof (Adler, ehemaliges Café Blaas, Steiger-Haus), gewinnt die Idee einer „Öffnung“ der Räume, einer Wiederherstellung „kommunikativer Plätze“ im alten Ortskern, neue Nahrung: Schaffen wir „Weite“, neue Nutzungsmöglichkeiten für die Menschen im alten Ortskern.

Die Initiatoren haben Skizzen vorgestellt, wie dies realisiert werden könnte. Durch wenige Baumaßnahmen, die kostensparend Altes erhalten und einiges neu gestalten, entstünde ein Ambiente für Jung und Alt, das vielfältig genutzt werden könnte, zusätzlich eine neue Nutzungsmöglichkeit für den Heimatverein und die Veranstaltungen in der Museumsscheuer. Das gesamte Ortsbild an dieser Stelle würde Perspektiven in die typischen Dorfstrukturen von Dossenheim eröffnen, die nur als gewinnbringend bezeichnet werden können. Die beigefügten Skizzen von Peter Wahl sind erste Entwürfe.



*Skizze 1: Skizzierte Nordost- Ansicht des Beyrerhauses*





*Skizze 2: Skizzierte West- Ansicht des Beyrerhauses*

### **Einladung zur Mitarbeit**

Nutzen Sie die Möglichkeit, das Vorhaben „Mehr Platz am jetzigen Beyrer-Haus: Statt Nachverdichtung Blick ins Grün der Bergstraßenlandschaft und auf die historische Bausubstanz im alten Ortskern“ zu begleiten. Über das weitere Vorgehen werden wir Sie, liebe Dossenheimerinnen und Dossenheimer, gerne informieren.

Bei Interesse an einer Mitarbeit wenden Sie sich bitte an die Initiatoren-Gruppe: c/o Rainer Loos, Tel./AB: 06221/866695, oder E-Mail: [dittmar.loos@t-online.de](mailto:dittmar.loos@t-online.de)